

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 190.

Sonnabend den 9. Juli.

1853.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehende völlige Neuwahl der Herren Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigte Wahlliste ist von heute an auf dem Saale und im Durchgange des Rathhauses zu Jedermanns Ansicht ausgehangen und im **Expeditionslocale** der Herren Stadtverordneten in der alten Waage ausgelegt, auch werden Abdrücke derselben nebst Stimmzetteln unter die stimmberechtigten Bürger vertheilt werden. **Diese Abdrücke sind sorgfältig aufzuwahren, damit dieselben für die nächste Wahl noch benutzt werden können.**

Einsprüche gegen die Wahlliste sind sofort und längstens **bis mit dem 23. Juli d. J.** zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, widrigenfalls solche bei gegenwärtiger Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Erwählung von 209 Wahlmännern sind die Tage des

1., 2. und 3. August d. J.

Vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr festgesetzt worden, und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage, bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl in Person einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält unsere Bekanntmachung vom 1. Juli d. J., welche an den oben erwähnten Orten einzusehen ist, und wovon den Stimmberechtigten Abdrücke zugestellt werden, das Nähere.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K o c h.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Hohen Verordnung des Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Doerer-Helfreich'schen,
- 3) des Neef'schen und
- 4) des Hammer'schen

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen, sollen

den **Zwanzigsten Juli 1853**

abgehalten werden, und werden die Herren Committenten, welche sich gegenwärtig im Genuß eines der vorausgeführten vier Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

zu gedachten Prüfungen einzufinden. **gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio**

Leipzig, den 28. Juni 1853.

Die Cophoren der Königlichen Stipendiaten daselbst.

Bei demnächst bevorstehender Erledigung der Stelle eines Arztes am hiesigen Georgenhospitale, zu welcher stiftungs- und vertragsmäßig von der medicinischen Facultät dem hiesigen Stadtrathe drei geeignete Personen in Vorschlag zu bringen sind, werden **Doctoren der Medicin zur Concurrenz um diese Stelle** hierdurch aufgefordert und veranlaßt, binnen 14 Tagen und längstens

den **22. Juli d. J.**

bei der unterzeichneten Facultät schriftlich sich zu melden. Hierbei wird zur Kenntniß gebracht, daß nach der im Jahre 1517 von Dr. Schmiedeburg errichteten Stiftung geeignete Candidaten aus dem Geschlechte seiner Schwestern, Martha und Sophia, allen anderen vorgezogen, in Ermangelung solcher aber hiesige Bürgers-Söhne, welche approbirte Doctoren sind, vorzüglich berücksichtigt werden sollen.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Die medicinische Facultät daselbst.
Dr. Jörg.

Die Lutherbibel in der Volksschule und in der Gemeinde.

Es ist in diesen Tagen ein „offenes Bittschreiben“ an die höchste Behörde der evangelischen Landeskirche Sachsens als Manuscript gedruckt und vertheilt worden, welches die dermalige Stellung der lutherischen Bibelübersetzung in der Schule als unevangelisch und der Heranbildung bibelfester Schüler hinderlich bezeichnet, und als Abhilfe dagegen den betreffenden Paragraphen des Volksschulengesetzes dahin erweitert wünscht, daß in der Schule auch andere berechnete Uebersetzungen und anderweitige Bearbeitungen der Bibel zugelassen werden möchten. Da die Sache nicht bloß eben

so wichtig als schwierig ist, sondern auch allerhand Mißverständnissen und Mißdeutungen um so mehr unterliegt, je mehr die in jenem „Bittschreiben“ aufgedeckten Uebelstände manche christliche Kelttern nicht bloß überrascht, sondern auch unangenehm berührt haben mögen, und je geneigter man hier und da sein wird, jene Uebelstände und den Lehrern gemachten Scholierigkeiten für zu vereinzelt und wohl auch übertrieben zu halten, so muß es für jeden, der ein Herz zur evangelischen Kirche hat, Gewissenssache sein, ist er Laie, sich ein möglichst klares und unbefangenes Urtheil zu bilden, ist er Mann vom Fache, an seinem Theil nach Kräfte auf eine solche Verständigung hinzuwirken. Und so wird auch der Einsender keiner weiteren Rechtfertigung bedürfen, wenn er für

zu thun ist. Der Gesichtspunct ist (wenn sich auch die Ausführung nicht genug frei gehalten hat von dogmatischen Ausdeutungen) am richtigsten gezeichnet in der oben erwähnten Bearbeitung der paulinischen Briefe von Wallmann; eine Erklärung „für's Volks“, welche vermöge ihres Luther möglichst festhaltenden supranaturalistischen Standpuncts vielleicht geeignet ist, das vorliegende Bedürfnis auch den Streng-Kirchlichen zugänglich zu machen.

Diesem Bedürfnis einer „Bibel für's Volk erklärt“ gegenüber kann die Kirche als Kirchenregiment etwas weiteres nicht thun, als daß sie nicht durch Druck- oder Bücherverbote dazwischen tritt. Dagegen wäre es für die Kirche als Lehrstand wohl Pflicht, Hand an das Werk zu legen. Denn auch die in dem „Offenen Bittschreiben“ mehrfach in Rücksicht genommene „Laienbibel“ hat einen anderen Standpunct genommen. Sie giebt, so weit Einsender von ihr hat Einsicht nehmen können, nur theilweise „Erklärungen“, während ihr Hauptziel eine richtigere und zeitgemähere, nach Befinden mildernde und verkürzende Uebersetzung zu sein scheint. Auf jeden Fall kann und wird sie auch in dieser Gestalt dem christlichen Volke sehr förderlich sein, wenn es dasselbe nur einmal mit ihr und — mit der Bibel überhaupt versuchen wollte! —

Wenn übrigens das „Offene Bittschreiben“ ausdrücklich erklärt, daß für den Religionsunterricht die nöthigen Sprüche streng nach der lutherischen Uebersetzung festgehalten werden sollen, so ist damit die Auctorität der Kirchenbibel gewahrt, ohne daß es ein Widerspruch oder eine Inconsequenz genannt werden kann. In den Belegstellen für die Glaubens- und Sittenlehre wird die Lutherbibel am seltensten eine Berichtigung bedürfen, und wo das doch der Fall sein sollte, da werden die betroffenen Sprüche ohne Schwierigkeit entweder ganz entbehrt oder durch andere ersetzt werden können, was ganz gewiß auch von allen möglicher Weise anstößigen (bis auf die neueste Zeit vorkommenden) Sprüchen gilt.

Th.

Thierquälerei.

Die in Nr. 179 d. Bl. erfolgte berebte Schilderung der bei Gelegenheit des Schlachtviehtransports zur Stadt täglich geübten Rohheit und Grausamkeit ist gewiß jedem Menschen, dem noch etwas Gefühl beivohnt, aus der Seele gesprochen. Als Beleg der in obiger Schilderung hervorgehobenen nachtheiligen Folgen auf die Beschaffenheit des Fleisches eines in der beschriebenen Weise mißhandelten und in Angst, Schmerz und Wuth versetzten Thieres erlaube ich mir auf folgende, wohl Manchem bekannte Thatsache hinzuweisen. Bei den Stierkämpfen in Spanien werden im Sommer wöchentlich gegen hundert der gesündesten, herrlichsten, in voller Freiheit ausgewachsenen Stiere getödtet. Die ganze Dauer der Aufregung, des Schmerzes und der Wuth in den verschiedenen Abtheilungen dieser blutigen Schauspiele, bis der Matador den Todesstoß erteilt, beträgt für jeden Stier nicht mehr als etwa eine halbe Stunde; und trotz dieser kurzen Dauer eines abnormen Zustandes — in welchem übrigens das Thier, nicht wie bei dem hier zur Stadt gebrachten, schmählich gefesselten Schlachtvieh, seine Wuth zu verschlucken braucht, vielmehr dieselbe in vollem, freiem Gebrauche seiner Kräfte, ganz nach Wunsch, an seinen Peinigern oder wenigstens an die schützende Barriere auslassen kann, — wird der Genuß des Fleisches der bei Stierkämpfen getödteten Stiere allgemein für schädlich gehalten; der Verkauf desselben darf nur unter polizeilicher Aufsicht stattfinden, und wird deshalb an arme Leute, die sich kein Fleisch zu Marktpreisen kaufen können, halb verschenkt.

Wenn nun eine halbstündige Aufregung bei solchen Spielen

schon einen schädlichen Einfluß auf das Fleisch der dabei getödteten Thiere hat, um wie viel mehr muß es bei Schlachtvieh der Fall sein, welches, in der hier üblichen Weise von gefühllosen Menschen undarmherzig gefesselt und gemißhandelt, nach mehrstündigen, vielleicht halbe Tage langen Qualen des Transports mit gebrochenen und von Blut unterlaufenen Augen zur Stadt gebracht wird.

a.

Notiz.

Schildkröteneier, eine interessante Seltenheit hier. Im Gasthof zum Helm in Eutritsch haben die von Herrn Höhne gehaltenen Schildkröten eine Partie Eier abgesetzt, welche, der eigenthümlichen Bauart dieser Thiere gegenüber, von überraschender Größe und Form und jedenfalls sehenswerth sind. — Diese Seltenheit steht übrigens Jedem zu freier Ansicht bereit.

Anmerkung. Bereits vor 3—4 Wochen haben Schildkröten, welche Herr Ferrari hier besitzt, ebenfalls Eier abgesetzt. Die Red.

Vermischtes.

Da jetzt so viel von Magnetismus die Rede ist, interessiert es gewiß Manchen, etwas von dem Meister darin zu hören. Mesmer, das Haupt der Magnetiseurs, ist am 23. Mai 1734, als der Entdecker des thierischen Magnetismus, zu Weiler am Rhein, nach Andern zu Jhannang am untern Bodensee in Oberschwaben geboren. Welches Aussehen dieser Rheinländer oder Oberschwabe seiner Zeit gemacht hat, erhellt unter Andern daraus: daß die französische Regierung ihm eine Rente von 20,000 Livres für die Enthüllung seines Heilgeheimnisses bot. Er schlug dieses ziemlich ansehnliche Doctor-Honorar aus, und seine schwärmerischen Anhänger subscribirten dafür 10,000, sage zehntausend Louisd'or zum Besten des Wunder-Doctors. Später, in der Revolution, verlor er sein Geld und hätte auch den Kopf verloren, wenn der Entdecker des thierischen Magnetismus sich nicht durch zeitgemäße Flucht vor der Erfindung des Doctors Guillotin gerettet hätte. Er starb 1815 in der Schweiz, nachdem ein Jahr zuvor sein System unter dem Titel: „Mesmerismus“ der Wissenschaft gesichert worden war.

Das Klopfen — ohne Furcht: es kommt nicht von Klopfgestirnen — das Klopfen an die Thür hat in England seine eigene Tonleiter. Jeder Stand, schreibt ein Reisender, kündigt sich durch die Melodie des Klopfens an. Der Briefträger führt zwei gewaltige rasch auf einander folgende Schläge; dem fremden Gast ist ein sanftes, aber entschiedenes Tremolo vorgeschrieben. Die Herrschaft des Hauses tremulirt stärker, und der Bediente, welcher einen vorfahrenden Besuch anzukündigen hat, muß, wenn er den Geist seines Amtes richtig erfaßt hat, wie ein Donner an's Thor schlagen. — In Deutschland würde man in diesem Falle sagen: er schlägt an wie ein Landsknecht. Man sieht, das „Ländlich — sittlich!“ kann je zuweilen sehr gröblich werden!

In der „Times“ sucht Jemand in vollem Ernste „gegen gute Bezahlung ein Haus, wo es spukt.“ Der Gentleman, der gern Geisterseher sein möchte, verspricht: sich sehr dankbar zu beweisen für den dringend von ihm gewünschten Umgang mit Gespenstern. Wie es scheint, ist es bei ihm selbst nicht recht geheuer.

Rothschild hat das berühmte Weingut Mouton von Medoc für 1,121,000 Frs. gekauft. Man wird also künftig Mouton-Rothschild trinken.

Vom 2. bis 8. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 2. Juli.

Carl August Sorge, 37 Jahre alt, Bürger und Drechslermeister, im Jacobshospitale.
Gregorius Petermann, 36 Jahre alt, Pächter des St. Johannishospitals, im Jacobshospitale.
Friedrich Wilhelm Hölke, 2 Jahre 10 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der Poststraße.
Elisabeth Minna Schlegel, 2 Jahre 8 Tage alt, Zimmergesellen Tochter, in der Johannisgasse.
Carl Heinrich Arthur Albani, 20 Wochen alt, Schuhmachersgesellen Sohn, in der Friedrichstraße.
Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in der Windmühlengasse.

Sonntag den 3. Juli.

Jgfr. Johanne Eleonore Seidler, 72 Jahre alt, Pastors zu Osterfeld hinterl. Tochter, in der hohen Straße.
Hedwig Emma Diersch, 16 Wochen alt, Bürgers und Schänkwirths hinterl. Tochter, in der Ulrichsgasse.

Johanne Lubisch, 2 Tage alt, Wirthschafts-Fouriers beim II. Königl. Sächs. Jäger-Bataillon Tochter, in der Erdmannsstraße.

Minna Natalie Reisker, 16 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, im Halle'schen Gäßchen.

Wilhelmine Auguste Clara Held, 1 Jahr 4 Monate 17 Tage alt, Markthelfers Tochter, in der Querstraße.

Montag den 4. Juli.

Ferdinand Ludwig Caspary, 62 Jahre alt, vormal. Handlungsbuchhalter, an der Pleiße.

Albert Boldemar William Tannert, 5 Wochen alt, Bürgers und Victualienhändlers Sohn, in der Weststraße.

Amalie Auguste Herms, 30 Jahre alt, Sattlermeisters Ehefrau, in Neuschönefeld. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)

Carl Wilhelm Konneburger, 53 Jahre alt, Handarbeiter, im Jacobshospitale.

Dienstag den 5. Juli.

Franz Anton Louis Hille, 2 1/2 Jahre alt, Sergeantens Sohn, in der Universitätsstraße.

Ein unehel. Knabe, 5 1/2 Monate alt, am Flossplage.

Ein unehel. Knabe, 3 Monate 3 Wochen alt, am Flossplage.

Mittwoch den 6. Juli.

Johanne Caroline Röhsch, 44 Jahre alt, Bürgers, Gastgebers und Hausbesizers Ehefrau, in der Windmühlengasse.

Otto Grimmer, 20 Jahre alt, Student der Philosophie aus Gotha, im Jacobshospitale.

Robert Max Fickenwirth, 10 Monate alt, Bürgers und Schornsteinfegermeisters Sohn, im Goldhahngäßchen.

Christiane Wilhelmine Seltmann, 39 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Papparbeiters Ehefrau, in der langen Straße.

Caroline Elisabeth Hanisch, 3 Jahre alt, Hausmanns Tochter, in der Dresdner Straße.

Marie Louise Löwe, 8 Monate alt, Markthelfers Tochter, am Königsplage.

Alma Olga Kober, 14 Wochen alt, Ladirers hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.

Donnerstag den 7. Juli.

Ein todtgeb. Knabe, Carl Sigismund Robert Graun's, Handlungscommis Sohn, in der Kohlenstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Carl Hermann Pater's, Cigarrenarbeiters Tochter, am Glockenplage.

Freitag den 8. Juli.

Emanuel Fürchtegott Franz Rudhl, 2 Jahre 4 Monate alt, Bürgers und Stellmachermeisters Sohn, in der Windmühlenstraße.

Ein todtgeb. Mädchen, Heinrich Moritz Dittrich's, Bürgers und Perrückenmachers Tochter, in der Petersstraße.

Louise Auguste Reppich, 4 3/4 Jahre alt, Instrumentmachers Tochter, in der Erdmannsstraße.

Johann Gottlob Höhle, 32 Jahre alt, Strumpfwirkergefelle aus Geithain, im Jacobshospitale.

Ein unehel. Mädchen, 10 Monate alt, in der Johannisgasse.

Ein unehel. Mädchen, 29 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.

4 aus der Stadt, 23 aus der Vorstadt, 5 aus dem Jacobshospitale, 1 aus Schönefeld; zusammen 33.

Vom 2. bis 8. Juli sind geboren:

20 Knaben, 25 Mädchen; 45 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 3 todtgeb. Mädchen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Herr D. Großmann, Sup.
	Mitt.	12 Uhr	Herr Cand. Rühr.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	Herr D. Tempel.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Köhler.
	Abends	5 Uhr	Herr D. Ahlfeld, Catechisation mit den confirmirten Mädch:n.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	Herr M. Soefner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Schneider.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	Herr M. Naumann.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Walter.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	Herr D. Lindner.
	Vesper	2 Uhr	Herr M. Bornemann.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Herr M. Reih, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Herr M. Hänfel.
	Vesper	1 1/2 Uhr	Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Herr M. Michaelis.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	Herr Pfarrer Hanke.
reformirte Kirche:	Früh	1 1/4 Uhr	Herr Pastor Howard.
deutschl. Gemeinde:	Früh	1 1/2 Uhr	Herr Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	Herr M. Walter.

Montags Nicolalkirche Früh 7 U. Herr M. Gräfe.

Dienstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Selle.

(1. Theß. 1.)

Mittwochs Nicolalkirche Früh 7 U. Herr D. Ahlfeld.

Donnerstags Thomaskirche Früh 7 U. Herr M. Blüher, Pastor in Probstheida.

Freitags Nicolalkirche Früh 7 U. Herr D. Tempel.

Sonnabends Thomaskirche Nachm. 2 U. Betstunde.

Wächner: Herr M. Köhler und Herr M. Lampadius.

W o t t e t t e.

Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Ich hebe meine Augen auf, von Richter.
Warum toben die Heiden, von Mendelssohn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:
Der 126. Psalm, von F. Richter.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 1. bis mit 7. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) H. L. Sasse, Actuar beim Königl. Gericht in Saida, mit Jgfr. E. L. Schulze, Königl. Sächs. Steuerraths hier L.
- 2) E. W. Prescher, Lithograph hier, mit Jgfr. P. Jonas, Zoll-Einnehmers in Lissa hinterl. L.
- 3) J. H. E. Rothe, Markthelfer hier, mit H. Kresschmar, Nachbars u. Einw. in Groß-Goddula, L.
- 4) J. E. Bartsch, Einwohner hier, mit Frau L. E. S. Fichtner, geb. Marggraf.
- 5) F. A. Greßler, Zimmergefelle in Meissen, mit Jgfr. E. L. Seifert, Bürgers u. Schankwirths hier hint. L.
- 6) P. W. Gast, Maurergefelle hier, mit Jgfr. J. F. H. Ruhnhardt, Schneidermeisters in Schleuditz hinterl. Tochter.
- 7) J. E. C. Brummer, Fabrikarbeiter hier, mit Jgfr. E. F. L. Lütter, Handarbeiters hier Tochter.
- 8) E. F. W. Streckler, Malergehülfe hier, mit J. E. Walther, Einwohners in Lobstädt Tochter.

b) Nicolalkirche:

- J. E. F. Schellner, Stellmacher an der Thüringer Eisenbahn in Halle, mit J. R. Reinhardt, Häuslers und Musici in Rahnsdorf L.

Liste der Getauften.
Vom 1. bis mit 7. Juli.

- a) Thomaskirche:**
- 1) C. G. Hammer's, Dr. jur. und Advocatens Sohn.
 - 2) A. F. von Haugl's, Regierungsraths Sohn.
 - 3) C. J. Keil's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
 - 4) A. R. Werbach's, Handlungs-Buchhalters Tochter.
 - 5 u. 6) F. E. Schulze's, Buchhalters Zwillingss-Sohn u. T.
 - 7) E. H. Warnecke's, Bürgers und Selbgießereimeisters S.
 - 8) J. A. Schumann's, Lehrers der vereinigten Kathol. und Wendler'schen Freischule Tochter.
 - 9) G. Bormann's, Bürgers und Victualienhändlers Tochter.
 - 10) E. A. Weise's, Bürgers und Fleischwaarenhändlers Sohn.
 - 11) C. B. Wenzel's, Cigarrenmachers Tochter.
 - 12) F. C. J. Großmann's, Handarbeiters Tochter.
 - 13) F. E. G. Thomas', Handarbeiters Sohn.
 - 14) F. A. Rennemüller's, Schneidergesellens Sohn.
 - 15) E. E. F. Herrmann's, Schriftsetzers Tochter.
 - 16) F. Haase's, Töpfergesellens Tochter.
 - 17) J. H. Fasold's, Bürgers und Cravattenmachers Tochter.
 - 18) F. W. Zeh's, Instrumentmachers Tochter.
 - 19) W. Kifner's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 20) G. A. Krause's, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 21) J. F. Dbst', Markthelfers Sohn.
 - 22) D. A. Montgomery's, Markthelfers Tochter.
 - 23) E. H. Warnecke's, Bürgers und Selbgießereimeisters S.
 - 24) E. F. W. Biller's, Cigarrenmachers Tochter.
 - 25) J. C. Wilhelm's, Bürgers und Cravattenfabrikantens S.
 - 26) J. G. Gersdorfs, Handarbeiters Sohn.
 - 27) C. G. Heber's, Notenstechers Tochter.
 - 28) H. A. Wolfs, Handlungs-Buchhalters Sohn.
 - 29) E. L. Häußler's, Landgerichtsbieners Tochter.

- b) Nicolaiskirche:**
- 1) A. Schröder's, Kaufmanns Sohn.
 - 2) F. W. Langstengel's, Bürgers und Papparbeiters S.
 - 3) F. A. Reins, Polizeibieners Sohn.
 - 4) F. L. Steglich's, Buchdruckers Sohn.
 - 5) E. F. Schleibt's, Instrumentmachersgehilfens Tochter.
 - 6) F. Bertrand's, Schriftsetzers Sohn.
 - 7) F. W. Kutscher's, Hausmanns Sohn.
 - 8) W. Eichler's, Kunstgärtners Sohn.
 - 9) J. G. Seibel's, Handarbeiters in den Straßenhäusern T.

- 10) E. J. Haase's, Handarbeiters in den Straßenhäusern T.
 - 11) ein unehel. Knabe.
- c) Katholische Kirche:**
H. F. F. Krompholz', Instrumentmachersgehilfens Tochter.
- e) Reformirte Kirche:**
B. C. Weissenborn, Notenstechers Tochter.
- d) Deutsch. Gemeinde:**
H. E. R. L. Liebherr, Kaufmanns hier Tochter.

Leipziger Fruchtpreise
vom 1. bis mit 7. Juli.

Weizen, der Scheffel	5 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis	5 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Korn, der Scheffel	4 = 15 = — bis	4 = 22 = 5 =
Berste, der Scheffel	2 = 25 = — bis	3 = — = — =
Hafer, der Scheffel	1 = 27 = 5 = bis	2 = 2 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — bis	1 = 15 = — =
Rübsen	— = — = — bis	— = — = — =
Erbfen, der Scheffel	3 = 15 = — bis	4 = — = — =
Heu, der Centner	— $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis	— $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Stroh, das Schock	5 = — = — bis	5 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis	— = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ bis	7 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$
Birkenholz, „	6 = 10 = — bis	6 = 15 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis	5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 15 = — bis	5 = 25 = — =
Kiefernholz, „	4 = 10 = — bis	4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 20 = — bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — bis	— = 22 = 5 =

Leipziger Börse am 8. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	107 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baiersche	91	90 $\frac{3}{4}$
Berlin-Anhalt. La. A.	132	131	Sächs.-Schlesische	102 $\frac{3}{4}$	—
do. La. B.	—	—	Thüringische	111	110 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner	—	—	Prouss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	93 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdner	213	212	desbank. La. A.	168	—
Löbau-Zittauer	37	36 $\frac{3}{4}$	do. La. B.	—	156
Magdebg.-Leipziger	310	—	Braunsch. Bank	113 $\frac{1}{2}$	112 $\frac{1}{2}$

Börse in Leipzig am 8. Juli 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142	—	R. russ. wicht. Imp. - 5 Ro. pr. St.	—	5. 16 $\frac{1}{2}$	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
Augsb. pr. 150 Ct. fl.	k. S. 102 $\frac{1}{4}$	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. —	99 $\frac{7}{8}$	Kaiserl. do. do. - do.	—	6 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$	Sächs. erbl. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	93
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S. 111	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 $\frac{1}{4}$	Pfandbriefe v. 100 u. 25	—	100
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S. —	99 $\frac{7}{8}$	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 $\frac{1}{4}$	do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 56 $\frac{7}{8}$	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	2 $\frac{1}{2}$	do. do. v. 100 u. 25	4	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 151 $\frac{1}{2}$	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	—	do. do. v. 500	3	—
London pr. 1 $\frac{1}{2}$ Sterl.	k. S. —	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. lausitzer do.	3	—
Paris pr. 300 Francs	k. S. —	50 $\frac{3}{4}$	Silber do. do.	—	—	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—
Wien p. 100 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. —	92 $\frac{3}{8}$				do. do. do.	4	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Mk. Br. ö.	—	—	Staatspapiere u. Actien			Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 $\frac{1}{2}$	109 $\frac{1}{2}$
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	exclusive Zinsen			Part.-Obligationen.	—	—
Prouss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	K. Sächs. v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	92 $\frac{1}{4}$	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	—
And. ausländ. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzung. Agio p Ct.	—	11 $\frac{1}{4}$ *)	- kleinere . . .	3	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	92
			- 1847 v. 500 . . .	4	101	Cr.-C.-Sch. / kleinere . . .	—	—
			- 1852 v. 500 . . .	4	102 $\frac{7}{8}$	do. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—
			- v. 100 . . .	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—
			- 1850 v. 500 u. 200 . . .	4 $\frac{1}{2}$	103	do. do. do. do.	5	67 $\frac{1}{4}$
			K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{4}$	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
			rentenbriefe / kleinere . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	185	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	212
			Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	91	à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	37	—
			später 3 $\frac{1}{2}$. . . à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
			do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	102 $\frac{1}{4}$	à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
			Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	4	96 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
			Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	—	à 200 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	182	—
			Obligat. / kleinere . . .	—	—	Magdebg.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
						à 100 $\frac{1}{2}$. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	310	—
						Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	110 $\frac{1}{2}$

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf. *) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonnabend den 9. Juli kein Theater.
Sonntag den 10. Juli: Dorf und Stadt. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin“, von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Vorle — Fräul. Siber, vom Königl. Hoftheater zu Stuttgart, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhard's Garten. Heute Sonnabend den 9. Juli: **Ich bleibe ledig!** Lustspiel in 3 Acten von E. Blum. (Anfang 7 Uhr.)

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ U. und 3) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnhof]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. [Sächsisch-Bayersch. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U. (Güterz.), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 1—11 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Große Kunstausstellung des Leipziger Kunstvereins im großen Saale der Centralhalle, 10—7 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonatz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Kohn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Boldmars Hof neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichel's Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.
W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, { Erzegeb. Stickerelen } Grimm. Str. 3.
 { & Spitzen-Manufactur, }

Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } K. Heike.
 zu wirklichen Fabrikpreisen.

Haupt-Depot der Casseler Streichhölzer-Fabrik bei A. Reisinger, Zeiger Straße Nr. 2.

Feder-, Bett-, Matratzen- u. Wäschlager von Sophie verw. Leiberitz, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Guano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: Nicos-laistraße Nr. 39, Cubasch's Haus.

Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

In der Wohnung einer, wegen Taschendiebstahls bei uns in Haft und Untersuchung befindlichen hiesigen Frauensperson, sind die nachstehend sub A. verzeichneten Gegenstände vorgefunden worden, von denen zu vermuthen ist, daß sie ebenfalls von Taschendiebstählen herrühren.

Wir fordern deshalb diejenigen, welchen diese Sachen abhandeln gekommen oder die sonst im Stande sein sollten, darüber Auskunft zu geben, zur ungesäumten Anzeige bei uns auf, und bemerken, daß die Sachen bei uns an Gerichtsstelle in Augenschein genommen werden können.

Da es sich um Entlarvung einer Person handelt, welche den Taschendiebstahl gewerbmäßig zu betreiben scheint, so ist im Interesse der öffentlichen Sicherheit sehr zu wünschen, daß dieser Aufforderung entsprechende Beachtung gewidmet werde.

Leipzig, den 6. Juli 1853.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Rothe. Krig.

- A.
- 1) eine lange Gelbbörse von grauem Zwirn,
 - 2) eine dergl. kürzere,
 - 3) eine Börse von gelber, grüner und schwarzer Seide mit Stahlringen und Stahlglöckchen,
 - 4) ein Porte-monnaie von chocoladenbraunem genarbten Leder, mit Stahlbügel und den in Gold gedruckten Buchstaben E. St.
 - 5) eine Perlen-Gelbbörse, mit den, in schwarze Perlen eingestrickten Worten „Zum Andenken“.
 - 6) eine kleinere dergleichen mit Messingschloß und den Worten „Aus Liebe“.
 - 7) ein grauseidner Beutel mit Messingschloß.
 - 8) ein Beutel von Messingringen mit Messingschloß,
 - 9) ein Beutel von rother und brauner Seide, Stahlperlen und Stahlchloß.
 - 10) ein alter bunter Perlenbeutel ohne Schloß.
 - 11) ein Porte-monnaie von ursprünglich dunkelgrünem Leder mit
 - 12) 2 Thlr. 4 Ngr.
 - 13) 3 Färberzeichen und
 - 14) 4 ausländischen Kupfermünzen.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen Gold- und Silberarbeiter ist in der Zeit vom 22. v. Mts. an aus seinem Gewölbe eine — kurze — goldene Gliederkette, massiv, 14 Karätig, ungefähr sechs Kronen schwer, mit Brequetschlüssel und Karabinerhaken entwendet worden.

Wir sehen der ungesäumten Mittheilung jedes, auf die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Umstandes entgegen.

Leipzig, den 7. Juli 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

In dem bei Gelegenheit der am Vormittage des 4. d. Mts. in der Fleischergasse allhier entstandenen Feuersbrunst stattgefundenen Gebränge ist einem hier anwesenden Fremden eine Brieftasche von hellbraunem Leder, worin sich 3 Wiener Banknoten à 50 Gulden, 50 Gulden in diversen k. k. österreichischen Banknoten, zu 10, 5 und 1 Gulden, und 10 bis 11 Thaler in einthalerigen Cassenscheinen befunden haben, abhanden gekommen und muthmaßlich mittelst Taschendiebstahles entwendet worden. Wie bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung des Gestohlenen oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 7. Juli 1853.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Jund, Act.

Zwangsversteigerung.

Wegen einer ausgetragten Schuld soll das dem Seilermeister Johann Gottlieb Wilhelm Müller zugehörige, sub No. 5 des Brandcatasters bezeichnete und auf Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs von Taucha eingetragene Hausgrundstück den Funfzehnten September 1853 Mittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Landgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Alles Nähere enthalten die an Rath's-Landgerichtsstelle und im Gasthose zum „goldenen Löwen“ in Taucha befindlichen Anschläge. Leipzig, den 25. Mai 1853.

Das Rath's-Landgericht.
In Stellvertretung:
Eisenbeiß, Act.
Günther.

Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag Frau Theresien verw. Kohlmeier hierorts sollen die derselben eigenthümlich zugehörigen Immobilien, als:
1) der in hiesiger Stadt gelegene „Gasthof zum Engel“ und
2) zwei in der Lausiger Flur gelegene Feldgrundstücke, künftigen

14. Juli l. J. im Wege der freiwilligen Subhastation durch mich an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell verkauft werden. Indem ich dies hierdurch öffentlich bekannt mache, lade ich zugleich alle Erstehungslustigen ein, am oben gesetzten Tage Vormittags um 10 Uhr in dem hiesigen Gasthose zum Engel sich einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen. Die Subhastationsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden, sind aber auch vorher in meiner Wohnung einzusehen. Lausigt, am 18. Juni 1853.
Brgmstr. Herrmann Gülde, requir. Notar.

Sächsisch-Böhmische Staatseisenbahn.

Züge zwischen Dresden und Bodenbach Sonntag am 10. Juli 1853.

	Abgang von Dresden:						
Neustadt:	—	—	—	10. 30. Vormitt.	1. 35. Nachmitt.	—	9. 20. Abds.
Altstadt:	5. 20. früh.	7. — früh.	9. — Vormitt.	11. — Vormitt.	2. — Nachmitt.	6. — Abds.	9. 45. Abds.
	Ankunft in Dresden:						
Altstadt:	3. 30. früh.	8. 20. Vormittags.	2. 5. Nachmittags.	4. 55. Abds.	7. 30. Abds.	8. 50. Abds.	
Neustadt:	3. 45. früh.	—	2. 20. Nachmittags.	5. 10. Abds.	—	—	

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Extrafahrt



von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn
Sonntag den 10. Juli 1853.

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.
Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.
Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 12. Juli Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).
Leipzig, den 4. Juli 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Hartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

COLONIA,

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft übernimmt mit einem Grundcapital von Drei Millionen Thalern und ihren gesammten Reserve-Fonds von Einer Million 37,342 Thalern die Garantie gegen Feuergefahr auf Möbel und Hausgeräthe, Waarenlager und überhaupt Mobilien jeder Art zu den niedrigsten festen Prämien, ohne eine Nachzahlung zu beanspruchen, wie groß auch die Verluste der Gesellschaft sein mögen. Dieselbe leistet nicht bloß Ersatz für den unmittelbaren, eigentlichen Brandschaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Retten, Löschen und Abhandenkommen beim Brande entsteht und bleibt in schleunigster und coulantester Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten hinter keiner Anstalt zurück. Zum Abschlusse von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig, im Juli 1853.

Julius Meissner, General-Agent der „Colonia“.

Phönix, Feuerversicherungs-Societät in London.

Zur Annahme von Versicherungen aller Art gegen Feuergefahr zu den billigsten Prämien empfehlen sich hierdurch
Leipzig.
Schönborg Weber & Comp.,
Bevollmächtigte für Sachsen.

Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Grund-Capital — Zwei Millionen Thaler Courant,
empfehlte sich hierdurch zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobilien und Waarenlager aller Art gegen feste, auf's
Billigste gestellte Prämien.
Prospecte und Anträge werden **gratis** ausgegeben bei deren General-Agenten

Gustav Hartmann,
Neumarkt, große Feuerkugel.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf alle beweglichen Gegenstände.

In der Billigkeit ihrer Prämienföge steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Die unterzeichneten Haupt-Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilen über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft

Sachsenröder & Gottfried,
Haupt-Agenten der Magdeburger Feuerversicherungs Gesellschaft
in Leipzig, Gerberstraße Nr. 26/1402.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 11. Juli a. c. Ziehung zweiter Classe 11. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Montag den 11. Juli

Ziehung 2. Classe 11. K. S. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen empfiehlt sich bestens

Martin Marcus, Brühl- u. Nicolaistraßen-Ecke Nr. 27.

Das Sturz- und Wellenbad
vor dem Flopshore ist im schönsten Gange.
Wittwe Zieger, Fischermstr.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit meinem Schwarzwalder-Uhrengeschäft aus der Ritterstraße Nr. 40 auf den

Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen
gezogen bin, wo ich mich mit den allerbesten Waaren zu den billigsten Preisen empfehle, und jede Reparatur pünctlich und gut besorgt wird.
E. Langenbach.

Wohnungsveränderung. Ich wohne von jetzt an kleine Burggasse Nr. 5.
C. W. Graul.

Bettfederreinigungs-Anstalt

von **Sophie verw. Leideritz,** Grimm. Straße 15 (Fürstenhaus).

Jede Bestellung und Umänderung in Damenputz wird billigst besorgt kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Feine Wäsche wird fortwährend zum waschen, platten und maschinen angenommen Gerberstraße Nr. 53, 2 Treppen.

Harmonikafabrikant P. J. Hahn & Co.
in Reichel's Garten empfehlen ihr assortirtes Lager von Mund- und Zugharmonika's; auch werden Reparaturen schnell besorgt.

Ausstellung

eiserner Garten-Möbels aus der Eisengießerei Bernsdorf

im Gartenlocale der Restauration beim Sommertheater. Geneigte Aufträge erbittet sich der Unterzeichnete (öfterer Abwesenheit halber) nur in aufstehenden Briefen pr. Stadtpost. **G. H. Grieshammer,** Colonnadenstr. Nr. 18.

C. Lehmann, Tapezierer,

Petersstraße Nr. 41, Hohmann's Hof, empfiehlt sein reichhaltiges Polstermöbels-Lager mit guten Kopshaarpolstern, als Causeusen, Divans, Backenstühle u. s. w., in geschmackvollsten Dessins gearbeitet, zu geneigter Beachtung.

Spitzenmantillen,

dergl. Tücher nach den neuesten Mustern gearbeitet, so wie alle Arten Stickereien, Tüll, Spitzen und weiße baumwollene Waaren empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

J. S. Reichsenring, Grimm. Straße Nr. 10.

* **Filet- und Häkelarbeiten,** Manilla-Hanf-Klingelzüge, seidene, Zwirn-, baumw. und Glacé-Handschuhe, Arbeitsbeutel und Taschen, Gürtel- und Modebänder empfiehlt **Carl Sörnitz,** Grimm. Strasse No. 4/6.

Für Damen

empfehlte **Brochen** in Perlmutter, Stahl und fein vergoldet, **Bopfnadeln** in großer Auswahl, **Colliers, Armspangen, Bademützen, Gummiband, Perlen** etc.
F. A. Foyda, Reichstraße Nr. 53.

Wattirte Bettdecken von gehöriger Größe und besser Qualität zu herabgesetzten Preisen von $1\frac{1}{2}$ an bei **W. Braunsdorf,** Neumarkt Nr. 8, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 190.)

9. Juli 1853.

Die Stundenfolge nachweisender Bericht über das Abfahren und Ankommen der Dampfwagen-Züge auf dem Leipzig-Magdeburger Bahnhofe in Leipzig, für jeden Tag, vom 15. Juni 1853 ab, bis zu fernerer Bestimmung.

NB. Schluß der Reisegepäck-Expedition und Entnahme der in den Briefkästen des Leipzig-Magdeburger Bahnhofes eingelegten Correspondenz: 10 Minuten vor jedes Zuges Abfahrt.

[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, ohne ihren gewöhnlichen Verzug zu beachten.]

- 1) **Abfahrt I.** Morgens 5 Uhr Personen-Schnellzug nach Berlin, was er Vormitt. 10 $\frac{1}{2}$ U. erreicht, über Götthen, wo er Morgens 7 U. eintrifft und sofort weitergeht, mit, von Leipzig aus, in Wagenklasse I. u. III. auf 7 Thlr. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., 4 Thlr. 10 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 3 Thlr. 8 $\frac{1}{2}$ Ngr. erhöhten Fahrpreisen. „Anschlüsse in Berlin: a) nach Potsdam (und Magdeburg) Mittags 12 U., ingl. b) nach Stettin Mittags 12 $\frac{1}{2}$ U.“
- 2) **Abfahrt II.** Morgens 7 Uhr Schnellzug 1) nach Frankfurt a./M., wo er, ohne Unterbrechung, Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U., 2) nach Bernburg, wo er Vormitt. 9 U., und 3) nach Magdeburg, wo er Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U. eintrifft. „Anschlüsse: in Halle Morgens 8 $\frac{1}{4}$ U. nach Gera und von da Nachm. 1 U. 50 Min. nach Frankfurt a./M.; in Götthen Morgens 8 $\frac{1}{4}$ U. nach Bernburg; in Magdeburg a) (vermittelt Schnellzuges in Wagencl. I. u. II., ohne Unterbrechung) Vormitt. 10 U. 40 Min. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Köln (Anf. das. Nachts 10 $\frac{1}{4}$ U.), auch nach Paris und London; b) (vermittelt gewöhnlicher Dampfwagenfahrt) Vormitt. 10 $\frac{3}{4}$ U. nach Wittenberge, mit Weiterfahrt von da Nachm. 3 U. 10 Min. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel; c) Vormitt. 10 U. u. Abds 6 U. über Potsdam nach Berlin.“
- 3) **Abfahrt III.** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, nach Magdeburg, was er Nachm. 1 U. erreicht.
- 4) **Ankunft I.** Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr 1) Güterzug, unter Personenbeförderung, aus Magdeburg, wo selbiger, am Tage zuvor, Abds 7 U. abgeht, vom Nachtlager in Götthen, was er, am Tage zuvor, Abds 9 $\frac{1}{2}$ U. erreicht und des folgenden Morgens 6 U. wieder verläßt; u. 2) Schnellzug aus Frankfurt a./M., was er, am Tage zuvor, Abds 5 U. verläßt, ohne Unterbrechung, über Halle, von wo aus selbiger Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U. auf Leipzig abgeht.
- 5) **Ankunft II.** Vormitt. 9 Uhr Personenzug aus Magdeburg, wo derselbe Morgens 6 U. abgeht, ingl. aus Kiel, Hamburg, Lübeck und Mecklenburg über Wittenberge, (in Magdeburg am Tage zuvor, Abds 9 $\frac{1}{2}$ U. angekommen,) und ebenso aus Halberstadt etc., (in Magdeburg Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U., auch, am Tage zuvor, Abds 7 $\frac{1}{2}$ U. eingetroffen).
- 6) **Abfahrt IV.** Mittags 12 Uhr Personenzug 1) nach Frankfurt a./M., wo er, nach vorgängigem Uebernachten in Guntershausen, am folgenden Tage Nachm. 4 U. 20 Min., 2) nach Bernburg, wo er Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., u. 3) nach Magdeburg, wo er Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. anlangt. „Anschlüsse: in Halle Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ U. nach Guntershausen, wo er Abds 9 $\frac{1}{2}$ U. eintrifft und, am folgenden Tage, Morgens 8 $\frac{1}{4}$ U. nach Frankfurt a./M. weitergeht; in Götthen Nachm. 2 U. nach Bernburg; in Magdeburg „a) Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U. nach Halberstadt etc., mit Uebernachten in Uelzen u. in Hannover; b) Abds 6 U. 6 $\frac{1}{4}$ U. über Potsdam nach Berlin; c) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. nach Wittenberge, mit Uebernachten daselbst und Weiterfahrt von da, am folgenden Tage, Morgens 5 $\frac{1}{4}$ U. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel.“
- 7) **Ankunft III.** Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförd., aus Magdeburg, wo er Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. abgeht.
- 8) **Ankunft IV.** Nachm. 2 Uhr 5 Min. Personenzug 1) aus Magdeburg, was er Vormitt. 9 $\frac{3}{4}$ U. verläßt, ingl. aus Kiel, Hamburg, Lübeck und Mecklenburg, über Wittenberge (in Magdeburg Morgens 8 $\frac{1}{2}$ U. angekommen), ebenso aus Halberstadt etc. (in Magdeburg Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U. angelangt.); u. 2) aus Berlin, wo selbiger Morgens 8 $\frac{1}{4}$ U. abgeht, ingl. aus Frankfurt a./M., auch aus Stettin.
- 9) **Abfahrt V.** Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ Uhr Personen- und Güterzug nach Berlin, wo er Abds. 9 U. 40 Min. anlangt, über Götthen, wo selbiger Abds 5 $\frac{1}{2}$ U. eintrifft und sofort weitergeht. „Anschlüsse in Berlin a) Nachts 10 U. 10 M. u. Morgens 6 $\frac{1}{4}$ U. nach Stettin; b) Nachts 11 und Morgens 8 U. nach Frankfurt a./M.“
- 10) **Ankunft V.** Abds 5 $\frac{1}{4}$ Uhr Personen- u. Güterzug aus Frankfurt a./M., was er, am Tage vorher, Abds 7 $\frac{1}{4}$ U. verläßt, darauf aber in Marburg, zum Uebernachten daselbst, Nachts 10 $\frac{3}{4}$ U. eintrifft, von da jedoch, am folgenden Tage, Morgens 4 U. 50 Min. wieder abgeht und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U. in Halle anlangt, von wo selbiger sofort auf Leipzig dirigirt wird.
- 11) **Abfahrt VI.** Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Personenzug 1) nach Erfurt, wo er Abds 10 U. 40 Min., 2) nach Berlin, allwo selbiger, auf vorgängiges Uebernachten in Wittenberg, als Güterzug, unter Personenbeförd., am folgenden Tage, Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U., 3) nach Bernburg, wo er Abds 8 $\frac{1}{4}$ U., und 4) nach Magdeburg, wo er Abds 9 U. anlangt. „Anschlüsse: in Halle Abds 6 U. 55 Min. nach Erfurt, ohne weiter zu gehen; in Götthen Abds 7 $\frac{1}{4}$ U. nach Bernburg und gleichzeitig nach Wittenberg, was er Abds 10 $\frac{1}{4}$ U. erreicht, am folgenden Tage aber, Morgens 5 U. verläßt; in Magdeburg, am folgenden Tage, a) Morgens 1 U. 50 Min. nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen etc., Köln etc., b) Morgens 5 U., über Potsdam, nach Berlin, und c) Morgens 7 $\frac{1}{4}$ U. nach Wittenberge, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel; in Berlin Nachm. 12 $\frac{1}{4}$ U. nach Stettin.“
- 12) **Abfahrt VII.** Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Güterzug, unter Personenbeförderung, nach Magdeburg bis Götthen, was er Abds 9 $\frac{1}{2}$ U. erreicht, zum Uebernachten das. u. zur Weiterfahrt von da, am folgenden Tage, Morgens 6 U., worauf selbiger Morgens 8 $\frac{1}{4}$ U. in Magdeburg eintrifft.
- 13) **Ankunft VI.** Abds 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Schnellzug 1) aus Frankfurt a./M., von wo er Morgens 5 U. abgeht, ohne Unterbrechung; u. 2) aus Magdeburg, was er Abds 6 $\frac{1}{4}$ U. verläßt, ingl. aus Halberstadt etc. (in Magdeburg Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. angelangt), ebenso aus Kiel, Hamburg, Lübeck und Mecklenburg, über Wittenberge (in Magdeburg Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. angekommen).
- 14) **Abfahrt VIII.** Nachts 10 Uhr Personenzug 1) nach Frankfurt a./M., was er, ohne Unterbrechung, am nächstfolgenden Tage, Vormitt. 11 U. erreicht; und 2) nach Magdeburg, wo er Nachts 1 $\frac{1}{4}$ U. eintrifft. „Anschlüsse: in Halle a) nach Gera, von da aber Morgens 3 $\frac{1}{4}$ U. nach Frankfurt a./M.; b) Morgens 4 U. 55 Min. nach Gera, wo er Nachm. 3 U. 50 Min. eintrifft, ohne weiter zu gehen; in Magdeburg a) nach Halberstadt etc., b) nach Berlin, c) nach Wittenberge etc., ganz wie hier vorkommend unter Nr. 11 bemerkt ist.“
- 15) **Ankunft VII.** Nachts 12 $\frac{1}{4}$ U. Personenzug aus Berlin, was er Abds 6 U. 50 Min. verläßt und Abds 10 $\frac{1}{4}$ U. in Götthen eintrifft, von da aber sofort auf Leipzig weitergeht.

Anmerkung. Um Passagiere aufzunehmen und abzugeben wird, von Leipzig aus nach Magdeburg, auf sämtlichen sieben Zwischen-Stationen, nämlich zu Schleuditz, Halle, Stummsdorf, Götthen, der Saale, Gnadau und Schönebeck mit allen Zügen, außerdem aber noch an den Punkten Gröbers, Ricmburg, Gr. Weißand, Wulffen u. Westerhüsen mit den oben unter Nr. 3, 4, 7 u. 12 erwähnten vier Güterzügen angehalten.

Goldblau - Papier,

zum Bläuen der weißen Wäsche, kann ich allen Haushaltungen mit voller Ueberzeugung als vorzüglicher wie Neublau, Waschblau, Pariser Blau etc., welche Eisen enthalten, oder wie schwefelhaltigen Ultramarin empfehlen, indem es auf der Wäsche nicht nur den unangenehmen gelblichen oder grünlichen Schein nicht zurückläßt, vielmehr dieselbe zart und rein macht.

Dieser mit dem Papier verbundene reinste blaue Farbstoff ist im Wasser vollkommen und leicht löslich, ertheilt letzterem eine gesättigt blaue Farbe, und ist wegen seiner Billigkeit allen übrigen bisher angewandten Mitteln bei Weitem vorzuziehen.

Dasselbe empfiehlt in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Bogen
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Sommermänteln, Mantillen, Kleidern, Morgen- und Reiseröcken empfiehlt billigst
C. Egeling.

Billiger Verkauf

von **Sommerartikeln,**

darunter:

Jaconnets in kleinen Mustern, die Elle 4 \mathcal{R} ,
4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} ,

Fransösische Mousseline in großen reichen
Mustern, die Elle 6 \mathcal{R} und 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Mousseline de laine, Sommer-Cachemire,

Leichte Sommer-Mixed-
Stoffe u. s. w. } die Robe 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 2 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R}
und 3 \mathcal{R} ,

6 Viertel breite echtfarbige Kattune, die Elle
2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} und 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,

Wattirte Bettdecken von ausgezeichneter Arbeit,
in großer Auswahl, zu annehmbar billigen Preisen,

bei

Gustav Markendorf,
vormals J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Tapeten und Bordüren

empfehlen
Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, vom feinsten bis zu 2 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} das Stück; auch eine schöne Sorte seidene Filzhüte zu 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} à Stück,
empfehlen
Z. Köberling's Hutfabrik,
unterm Rathhause Nr. 30.

NB. Auch werden getragene Hüte modernisirt und getragene graue modifarben gefärbt zu billigsten Preisen.

Zu Schul- und Kinderfesten

empfehlen als Prämien eine sehr große Auswahl niedlicher und nützlicher Sachen zu den billigsten Preisen

S. Bühle & Co., Klostergasse 14, neben Hôtel de Saxe.

Spazierstöcke

und Reitgerten in grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Badeschirme, gestickte Sonnenschirme,
so wie große elegante Sonnenschirme à Stück 1 \mathcal{R} , Knicker
à Stück $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und große seidene Regenschirme à Stück von
2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an empfiehlt
Th. Raehmodel, Hainstraße Nr. 32, Weinhalle.

Engl. blauöhr. Nähadeln,

25 Stück 1 \mathcal{R} , 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} , in allen Nummern, bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle, im Barfußgäßchen.

Fliegenpapier (giftfrei), Fliegenleim,

Mottenspiritus und Wanzenzod empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Straße im Einhorn.

Feine Seidenhüte für Herren,
mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten täuschend ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 \mathcal{R} verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Verkauf. Ein Haus mit Garten in Leipziger Nähe ist für 4000 Thaler mit 2000 Thaler Anzahlung zu kaufen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes und rentables Haus: und Gartengrundstück in der Inselstraße. H. H. H. franco poste restante Leipzig.

Ein freundliches, sehr einträgliches Häuschen mit Garten in Lindenau ist billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Tr.

Ein mit bestem Erfolg seit Jahren betriebenes Engros-Geschäft, das sich einer guten und ausgedehnten Kundschaft zu erfreuen hat, soll eingetretener Verhältnisse wegen jetzt oder kommenden Herbst verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen ihre Anfrage sub La. C. # 8. in der Expedition d. Bl. niederlegen.



Zwei neue, ganz ausgezeichnete Piano-Fortes sind zu verkaufen
Petersstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein schöner Stuckflügel, auch verschiedene Musikalien. Nähere Auskunft ertheilt Dr. Ristner, Klostergasse 11.

Ein schönes Billard (Kirschbaum) ist billig zu verkaufen beim Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 19.

Zu verkaufen ist eine schöne Schwarzwälder Spieluhr mit Gehäus, 16 Stück spielend.
Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen. C. Langenbach.

Zu verkaufen sind eine kleine und große Drehbank mit Stein und allem Zubehör, zu Schwarzwälder Uhren, nebst anderem Handwerkszeug und ein großer Schraubstock.
Neumarkt Nr. 16, 2 Treppen. C. Langenbach.

Alte Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle, Bänke, ein Buffet sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 33, 1 Treppe.

In der Frankfurter Straße Nr. 42 sind zwei kleine Bettstellen zu verkaufen im Hofe parterre.
Thürmer.

Wegen Logisveränderung sind billig zu verkaufen eine Kochmaschine nebst allem Zubehör und ein Eschrank Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Wagen = Verkauf.

Eine vierstige Chaise mit C Federn, noch in gutem Zustande, steht sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann in Herrn Mauermeister Siegel's Haus an der kathol. Kirche.

Zu verkaufen sind einige in brauchbarem Zustande befindliche Handrollwagen Dresdner Straße Nr. 57.

Zu verkaufen ist eine alte Henne nebst 14 Jungen
Elisenstraße Nr. 28 parterre.

Cigarren:

Silva . . . pr. Mille 12 \mathcal{R} , à St. 4 \mathcal{R} ,
Ambalema " " 9 = à = 3 =
Florida . . . " " 6 = à = 2 =

so wie eine reine Pfälzer pr. Mille 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 25 St. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
empfehlen
W. G. Kirsten, Nicolaisstraße Nr. 46.

Alle Sorten amerikanische Tabake, Pfälzer von mehreren Jahrgängen, wie auch Märker empfiehlt
C. W. Sperling.

Frisch vom Baume gepflückte Kirschen kommen alle Mittage an Weststraße Nr. 1674, Dr. Heine's Haus.

Echten Emmenthaler Käse,
Prima-Qualität, ertheilt und verkauft solchen im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.

Kleinzschöcher'sches Jungbier
à Kanne 7 \mathcal{R} ist heute Sonnabend von früh 6 Uhr an, so wie zu jeder Zeit abgestoßenes à Kanne 8 \mathcal{R} zu haben Burgstraße Nr. 21.

Wälsche Nüsse zum Einsetzen können abgelassen werden
Querststraße Nr. 13.

FrISCHE Rosenblätter

kaufen

Brückner Lampe & Comp.

Zu kaufen gesucht wird ein tafelförmiges Fortepiano in gutem Zustande. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter A. M.

Badern und Papierspähe werden stets eingekauft bei
W. Thümler, Nicolaistraße Nr. 11 im Hofe.

1400 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein für 3200 Thlr. erkauftes, mit 2200 Thlr. versichertes Grundstück sucht zu Michaelis d. J., so wie **2400 Thlr.** zur ersten, mehr als Mündelsicherheit gewährenden Hypothek sofort
Advocat **Sermann Simon**, Ritterstraße Nr. 14.

Ausleihen sind 300 bis 500 Thlr. auf Landgrundlehnstücke. Zu erfragen **Dresdner Straße Nr. 11 im 2. Gewölbe.**

Anerbieten eines gründlichen Unterrichtes für Anfänger im Violinspiel. Adresse in der Expedition dieses Blattes.

Ein geübter **Zuschläger** findet sofort dauernde Beschäftigung bei
W. Schöps, Webergasse Nr. 1.

Für Kupferdrucker.

Für Liest kann ich sofort noch einen tüchtigen Kupferdrucker engagiren.
Heinrich Sübner in Leipzig.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, zu sofortigem Antreten, beim Bäckermeister **Reifinger**, Nicolaistraße Nr. 21.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern unentgeltlich erlernen will **Katharinenstraße Nr. 26, 1. Treppe.**

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für eine Wirthschaft, welches sich aller Arbeit unterzieht und gute Atteste beibringen kann.
J. G. Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Gesucht werden z. 1. Aug. eine perfecte Köchin, ein Stuben- u. ein Scheuernmädchen für einen Gasthof. **Gr. Windmühlenstr. 1B.**

Ein kräftiger Mensch sucht wieder einen **Markthelfer-** oder **Arbeiter-Posten.** **J. Kusfel**, gr. Windmühlenstr. 1B.

Eine gebildete junge Dame

aus guter Familie (im Hannover'schen), die schon in mehreren Häusern dem Hauswesen und der Erziehung vorgestanden und die besten Zeugnisse aufweisen kann, wünscht in Leipzig oder anderwärts eine Stelle als Gesellschafterin einer ältern Dame, als Gehülfin einer Hausfrau oder als Erzieherin einzunehmen. Darauf Reflectirende erhalten auf frankirte Briefe nähere Auskunft durch die Expedition der **Deutschen Allgemeinen Zeitung (F. A. Brockhaus)** in Leipzig.

Eine junge Wittwe von 27 Jahren, gesund und gewandt, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin. Adressen unter **E. S. Johannisgasse Nr. 20, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, das mit guten Zeugnissen versehen und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gewesen ist, sucht bis zum 15. d. M. oder den 1. August einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. **Antonstr. Nr. 1, im Hofe part.**

Ein freundliches junges Mädchen, nicht von hier, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht baldigst einen Dienst als Ladenmädchen, auch würde dasselbe als Stubenmädchen fortkommen, da es im Nähen geübt ist, auch etwas Schneidern kann.

Gefällige Offerten mit **H. W.** bezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches schon als Wirthschafterin zur Zufriedenheit conditionirte, wünscht sich in der feinern Küche zu vervollkommen.

Offerten nebst Bedingungen wolle man gefälligst abgeben **Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.**

Eine junge gebildete Wittwe, welche vier Jahre in einer Familie allein den Haushalt führte und die Erziehung der Kinder leitete, sucht eine ähnliche Stellung. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen bei Madame Lese.

Eine perfecte Köchin, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Solche. Näheres franco poste restante **M. G. 77** hier niederzulegen.

Ein Mädchen in den 30er Jahren, welches eine Reihe von Jahren in einem der größten Häuser conditionirt hat, sucht zum 1. Sept. eine anderweitige Stellung; es ist in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt, schneidert, versteht gut mit Wäsche umzugehen, ist auch in der Wirthschaft gut erfahren, und unterzieht sich gern der Aufsicht über Kinder. Alles Nähere und Ansicht des Attestes **Petersstraße Nr. 25 parterre.**

Ein ordentliches Mädchen, das sich der häuslichen Arbeit willig unterzieht und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht sogleich einen Dienst.
Zu erfragen **Reichstraße Nr. 55 im Hofe 3 Treppen.**

Zu miethen gesucht wird von einem einzelnen Herrn zum 1. August oder 1. September ein geräumiges, elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, nicht über zwei Treppen hoch, in der innern Stadt vom Augustusplatz bis zum Markte, der innern **Dresdner** oder **Petersvorstadt.** Adressen unter **V. X.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Zu miethen gesucht wird für circa 2 Monate ein hübsches Garçon-Logis, möglichst mit Garten. Adressen sind **Burgstraße Nr. 17, 2. Etage** zu senden.

Gesucht wird ein kleines Meßlocal, Gewölbe, auch zur Hälfte, im Salzgäßchen, Schuhmachersgäßchen, obere Reichs- oder Nicolaistraße. Offerten unter **B. G.** mit Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird dringender Umstände halber ein Logis sogleich zu beziehen in der innern oder äußern Vorstadt von 40—60 fl. Adressen **Königsplatz Nr. 18 parterre.**

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis von 30 bis 40 Thlrn., am liebsten in der Stadt, auch als Atermiethen annehmbar, möglichst 1. oder Ende August, auch sofort. Beliebige Adressen bittet man abzugeben **Dresdner Straße Nr. 5 bei Schneidermeister Schoppe.**

Gesucht wird für Michaelis eine Familienwohnung von drei Stuben, mindestens 3 Kammern und größeren Keller- und Bodenträumen etc. — Lage in den Vorstädten zwischen dem Peters- und dem Kanstädter Thore. — Adressen abzugeben **Kreuzstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. August ein kleines Parterre-logis ohne Möbel, mit Keller, wo möglich in **Reichel's Garten.** Adressen mit **L. D.** bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in der Stadt oder innern Vorstadt eine gut möblirte Stube mit Schlafstube im Preise von 40—55 Thlrn., sofort oder spätestens den 1. August beziehbar.
Offerten beliebe man in der Handlung des Herrn **C. A. Niemann**, **Petersstraße Nr. 4** niederzulegen.

Gesucht wird eine möblirte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und wenn möglich Hauschlüssel. Adressen bei **Hrn. Friseur Sempel**, **kleine Fleischergasse Nr. 17.**

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in den Preisen von 25—36 Thlrn. Adressen bittet man bei Herrn **Moriz Schumann**, **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus**, niederzulegen.

Gesucht wird, zu Michaelis zu beziehen, ein Parterrelocal, welches sich zum Betriebe eines Victualiengeschäfts eignet.
Adressen unter **G. B.** sind abzugeben **Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Ein Garçon sucht eine möblirte Stube, möglichst mit separatem Eingang und Hauschlüssel, zu 20 Thlr. Adressen sind abzugeben **Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen.**

Ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen, wird zu Michaelis oder Weihnachten d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter **P. P.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten
sind elegante zweispännige und mehrere einspännige, auch zum
Reisen passende Wagen, desgleichen auch ein Omnibus bei
G. Grapendorf, Stadt Wien.

Gewölbe = Vermiethung.

Durch besondere Verhältnisse ist ein zu **Materialwaaren-**
geschäft, welches bis jetzt darin bestand, eingerichtetes freund-
liches Lokal an frequentester Lage mit Zubehörungen sofort oder
zu Michaelis zu vermieten. Das Nähere ist in der **Wein-**
handlung bei Hrn. J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10 zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben mit
Zubehör, zu Michaelis zu beziehen, in der Pleißengasse Nr. 9.
Das Nähere daselbst.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist auf
der hohen Straße Nr. 2/67a ein Parterrelogis.

Zu vermieten sind einige kleine Wohnungen im Hause
Nr. 9 am Königsplatz im Preise von 32 R und 38 R .
Adv. **G. Th. Andriessky** (Kleine Fleischerstraße Nr. 3).

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist Ritterstraße Nr. 30
ein freundliches Logis. Zu erfragen parterre.

Im Hause Nr. 6 am Brühle ist von Michaelis d. J. ab die
4te Etage und von Ostern 1854 an ein geräumiges Verkaufsgewölbe zu vermieten durch
Adv. **Moriz Hennig, Adm.**

Am Königsplatz ist sogleich oder später ein kleines Logis von
Stube, Küche und Holzbehältniß an eine einzelne Person à 20 R
zu vermieten durch **W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein freundliches mittleres Familienlogis,
Michaelis zu beziehen, ist zu vermieten in Reudnitz, Grenzgasse
Nr. 80, eine Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine möblierte Stube mit Kammer
Hainstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube; auch sind zwei
Schlafstellen offen, eine Treppe vorn heraus, Pleißengasse Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundliche möblierte Stube mit einem
oder zwei Betten, separatem Eingang und schöner Aussicht, nach
Wunsch gleich zu beziehen, Kreuzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind eine freundliche meißfreie Stube, und da-
selbst auch zwei Schlafstellen, Neukirchhof Nr. 12 u. 13, rechts 4. Et.

Eine Stube vorn heraus, so wie eine Schlafstelle für einen
Herrn sind sofort zu vermieten, neuer Anbau, Leipziger Gasse
Nr. 94 durch **J. G. Sommer.**

Ein sehr freundliches Zimmer, dicht am Markt, ist vom 1. August
an zu vermieten. Zu erfragen Reichstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Zwei schöne Schlafstellen sind in einer freundlich möblierten
Stube für 10 R wöchentlich zu vermieten Reichel's Garten,
Erdmannstraße Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Hos-
pitalstraße Nr. 1, im Hintergebäude 1 Treppe.

Extrafahrt nach Nachern

Sonntag den 10. Juli zum Kirchfest mit großem Concert
und Ball. Abfahrt 1 1/2 Uhr. Das Billet kostet für Concert
und Ball, so wie für Hin- und Rückfahrt zusammen 10 R .

G. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.

Zum Einzug des Königsschießens in Grimma
gehen Sonntag früh, als den 10. d. M., meine Omnibusse früh
dahin und Abends zurück. Zu melden bei
W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Reisenden wird der
Preussische Hof in Dresden
bestens empfohlen. Zimmer 10 und 7 1/2 R .

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. Anfang 1/28 Uhr.
N. Wehrmann.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Sonnabend den 9. Juli

EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede

zum Besten der vom Brande auf der Windmühlenstraße hier betroffenen armen Familien.

PROGRAMM.

I. THEIL. 1) Krönungsmarsch aus der Oper „der Prophet“ von Meyerbeer. 2) Overture zur
Oper „die Belagerung von Corinth“ von Rossini. 3) Fleurs de Fantasie, Walzer von Gungl. 4) Fi-
nale des dritten Actes aus der Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber.

II. THEIL. 5) Overture zu „Ruy Blas“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 6) Hoffnungs-
strahlen, Walzer von Lanner. 7) Einleitung und Chor des dritten Actes aus der Oper „Lohengrin“
von R. Wagner. 8) Variationen über deutsche Lieder von Conrad.

III. THEIL. 9) Overture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart. 10) Jugendträume, Walzer
von Riede. 11) Arie aus der Oper „der Zweikampf“ von Herold. 12) Cäsar-Galopp von Herzog.

Entrée à Person 3 1/2 R ., ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Anfang 7 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

Dr. Friedemann.

P. S. Sollte ungünstige Witterung eintreten, findet dasselbe Montag den 11. Juli statt.

Morgen Sonntag

großes Militair-Concert in Stätteritz vom Chore des ersten Jäger-Bataillons,

wobei div. warme Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, neue Kartoffeln mit Hering und neue saure Gurken ic., Stachelbeer-,
Erdbeer-, Kirsch-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, vorzügliches Biscopliner, Gerolder und ff. Baiarisches von Kurz. Schülze.

Zur Morgen-Partie empfehle ich schon von 6 Uhr an div. Kuchen (besonders Käsekuchen).

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag früh und Nachmittags Concert.

Das Musikchor von R. Starcke.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Gieß-, Stachelbeer- u. a. feinen Kaffer-
Mariabrunnen. Kuchen, gutem Kaffer, feinen Weinen, ff. Baiarischem und vorzüglichem Lager-
bier, so wie zu div. warmen Speisen, worunter Allerlei (à Port. 5 R), freundlichst ein **M. Kraft.**

Anton Rossi, sonst Maximil. Veronelli,
 Sainstraße Nr. 16, Eingang in der Hausflur,
 empfiehlt seine Weinstube mit Versicherung der reellsten und billigsten
 Bedienung.

Grosser Kuchengarten.

Morgen großes Concert, gegeben von den Trompetern des königl. preuss. 12. Fusarenregiments
 unter Direction des Stabstrompeters Herrn Sufmann.
 Anfang 3 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. C. Martin.

Zweinaundorf.

Sonntag den 10. Juli Concert, wobei ich nicht verfehle, ein hochzuverehrendes Publicum auf meine table d'hôte auf-
 merksam zu machen. Es empfiehlt sich ergebenst Fr. Brabant.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 9. Juli
 Concert des Musikehor L. Pohle.
 Anfang 5 Uhr.
 Morgen Früh-Concert. Anfang 1/26 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Sonnabend Militair-Concert vom Musikchore des 1. Jäger-
 bataillons. Anfang 6 Uhr. F. Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute Militair-Concert, wobei zu warmen und kalten Spei-
 sen und div. Getränken ergebenst einladet Dr. Thieme.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 10. Juli

C O N C E R T

von

W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

ODEON. Morgen Sonntag
 Concert und Ballmusik
 von C. F. F. l e k.
 Anfang 3 Uhr.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 10. Juli

Früh- u. Nachmittags-Concert

von

Friedrich Riede.

Anfang früh 5, Nachmittags 3 Uhr.

TIVOLI. Morgen Sonntag
 Concert und Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von Dr. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag
 Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. Dr. Wend.

Colosseum. Morgen Sonntag
 Concert- u. Tanzmusik.
 Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Rübner's Salon
 in Neuschönefeld. Sonntag den 10. Juli musikalisch-
 humoristische Gesangsvorträge von G. Oberländer.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Kinder haben keinen Zutritt.

Stern- und Scheibenschießen
 in Anaukleeberg, Sonntag den 10. Juli.

Dabei werde ich mit ausgezeichneten Speisen und Getränken
 aufwarten. Bedienung prompt! Um zahlreichen Besuch bittet
 der Wirth L. Sprenger.

Sternschießen

Sonntag den 10. Juni c. im Gasthose zu Sonnenwig.
 C. S. verw. Diezscholdt.

Lützschena.

Nächsten Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet
 Franke.

Bergschlößchen zu Innitz

vor Zwenkau.

Sonntag den 10. Juli großes Concert von dem vereinigten
 Musikchore in Zwenkau. Auch verfehle ich nicht, meinen werthen
 Gästen anzuzeigen, daß ich dabei mit frischer Wurst in allen
 Dimensionen bestens aufwarten werde. Beyer.

Schleußig.

Morgen Sonntag

Nachmittags-Concert von C. Föld.

Schleußig.

Morgen Sonntag stark besetztes Concert, wobei ich mit warmen
 und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.
 Es ladet freundlichst ein J. S. Pollter.

Böblig: Ehrenberg.

Morgen Sonntag ladet zu diversen Speisen, Kuchen und Ge-
 tränken ein geehrtes Publicum ergebenst ein. G. Große.
 NB. Der Weg über die große Wiese geht durch die Rathsh-
 ziegelscheune.

Plagwitz.

Morgen zu Obst- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, von früh
 7 Uhr an Speckkuchen, so wie zu andern Speisen und ff. Lagerbier
 ladet ergebenst ein Düngefeld.

Gosenthal.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an Speck- und Käsekuchen, wozu
 ergebenst einladet C. Bartmann.
 NB. Morgen Sonntag großes Schlachtfest.

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr auf
 dem Thomaskirchhof, Saal Nr. 8, sondern auf der Frankfurter
 Straße Nr. 35, im Hause der Wittwe Lips wohne, und lade
 heute Morgen 8 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein.
 A. A. W. Ihbe.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Ch. Wolf in Lindenau.

Heute Abend Krebse. Bollmächer.

Die bayerische Bierniederlage der Schloßbrauerei Ballenstädt, Universitätsstr. 8, empfiehlt einem geehrten Publicum das gehaltreiche und der Gesundheit sehr zuträgliche Sommerbier, täglich frisch, in Gebinden, so wie im Einzelnen (à Seidel 13 S.) zur geneigten Abnahme. NB. Heute Abend Allerlei zc. **Carl Weinert.**

Restauration zur „Wartburg“, neben dem Garten des Hôtel de Prusse. Heute Abend empfiehlt Schweinsknöchelchen mit gebackenen Klößen und vorzügliches bayerisches Bier vom Eis (à Töpfchen 15 S.) **C. Frische.**
NB. Meine neu decorirte Regalbahn steht für heute Abend Regelliebhabern zur Benutzung frei. **D. D.**

Heute Allerlei und Leisniger Bockbier bei **Gotthelf Weinert**, Gewandgäßchen Nr. 4.

Restauration zur großen Feuerfugel. Heute Abend Stockfisch mit Schoten zc. **C. A. Mey.**

Heute Sonnabend Abends 6 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **C. F. Nappita.**

Heute früh Speckfuchen im Burgkeller, wozu höflichst einladet **J. C. Kühne.**

Weil's Rheinische Restauration. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend Rinderbraten mit Schmorkartoffeln bei **J. F. Senf**, Königsplatz Nr. 18.
NB. Das bayerische Bier à Töpfchen 15 Pf. ist ausgezeichnet.

Heute Abend ladet zu Pölschweinskeule mit Klößen ergebenst ein **F. S. Küster**, Quersstraße Nr. 31.

Heute früh Speckfuchen bei **Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend 7 Uhr Speckfuchen. **J. C. Seinge**, Lauchaer Straße.

Hôtel de Saxe. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen. **W. Hoefiger.**

Verloren wurde Donnerstag den 7. Juli von Gohlis bis Leipzig, daselbst in der innern Stadt und wieder hinaus eine goldene Broche in Schlangensform. Der eheliche Finder wird gebeten, selbige abzugeben Brühl Nr. 12 beim Hausmann.

Verloren ist im Schützenhausgarten ein silbernes Armband. Gegen den Silberwerth abzugeben bei **A. Bergmann**, Hainstr. 31.

Verloren wurde am 7. d. Mts. ein messingenes Halsband, Steuernummer 1403. Abzugeben gegen gute Belohnung Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Stehen gelassen ist am 25. Juni irgendwo ein schwarzeidner Regenschirm; wer selbigen gefunden, wolle ihn gefälligst gegen eine Belohnung Nicolaistr. 38, 1. Et. vorn heraus, abgeben.

Ein Hundehalsband von stählernen Gliedern mit Steuernummer 1105 ist den 8. d. M. verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Gerberstraße Nr. 60.

Eine weiße, auf dem Rücken gecyperte Kage hat sich verlaufen. Es wird dringend gebeten sie Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Den geehrten Absender des mit **S. M.** unterzeichneten Briefes bitte ich um Angabe seines Namens und seiner Wohnung. **Dr. L.**

Sie erhalten Nachricht, wie neulich. —

Allzu tief darf keine Beugung gemacht werden, und nie darf man zu lange in dieser Stellung bleiben, denn dies macht den Anstand kriechend. Und ich verbitte diesen Sängern, mich nicht mehr in diese traurige Lage zu versetzen. Es ist mir unmöglich und kann nicht sein. **B.**

Behmuth hielt mich umfassen, da kam zu mir die Freude — der Strahl — zu verschrecken alles dunkle Gewöl, Sonne heller.

— 3 — Morgen nach M. —

Quell unerschöpflicher Liebe, werden Sie die Freuden bereiten mit Liebe, dann hat Sie Gott geschaffen.

Anonyma non lecta cremat. —e.

Höret! Höret! Nr. 54 des Sächsischen Kirchen- u. Schulblattes (bei Dörffling u. Franke, Preis 1 Ngr.) enthält eine sehr lesenswerthe Würdigung der **Laienbibelpetition.**

Ihrem Freund **Wagner** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **P. & S.**
Ach, wenn's doch alle Tage Sonntag wäre,
Daß wir könnten zu **S. Vogel** trinken gehn.

Der Madame **Kindt** geb. **Odrich** gratulirt zu ihrem Wiegenfeste herzlichst **N. B.**

Das offene Bittschreiben

an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister betreffend.

Das Dresdner Journal gedenkt in einer Correspondenz aus Leipzig vom 3. Juli des offenen Bittschreibens an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister, und wenn dem Herrn Corresp. kein Vorwurf daraus gemacht werden kann, daß er auf den Inhalt der Schrift nicht eingeht, weil er selbst sagt, daß „es ihm nicht beikommen könne, hier das Petikum zu kritisiren“, so wäre doch zu wünschen gewesen, daß er die ganz äußerlichen Umstände, welche er erwähnt, in einem andern Lichte dargestellt hätte. Um eine Geschichte der Entstehung des Bittschreibens zu geben, mischt er meine Person, meine Anstalt und eine in der Kenger'schen Buchhandlung erschienene Laienbibel ein und giebt sogar gewisse (und zwar durchaus verkehrte) Andeutungen über den mutmaßlichen Vf. dieses Buchs, während jenes Bittschreiben doch nur ganz einfach ein uraltes, vor etwa zwanzig Jahren schon gestelltes schriftliches Begehren dieser Art wieder aufnimmt, so daß ich aus diesem Grunde den ersten Platz unter dem Bittschreiben zwei andern Herren wiederholt hier angeboten habe. Daß in dieser Beziehung der Herr Correspondent gewissen, ganz zufälligen Umständen eine Bedeutung beilegt, welche sie gar nicht haben; und durch seine Darstellung diesem hochwichtigen und heiligen Gegenstande ein persönliches Interesse von meiner Seite unterschiebt, kann mir durchaus nicht gleichgültig sein; weit wichtiger aber erscheint noch die thatsächlich unwahre Behauptung, es wolle das Bittschreiben „andere u. Uebersetzungen der heiligen Schrift durch das Ermessen dieses oder jenes Directors in die Schulen eindringen lassen.“ Es sagt die Bittschrift S. 12 u. 13 klar und deutlich: „Nun wohl, wenn in den nächsten zehn Jahren zehn Laienbibeln entständen — wie zur Zeit eine erschienen ist — so wäre die einfache Folge davon, daß die Behörde von allen zehn die beste wählte, und das wäre dann sicherlich keine schlechte, sondern gewiß eine sehr gute Uebersetzung.“ Auch in meiner Anstalt ist jene Laienbibel mit Vorwissen und Genehmigung des Herrn Localschulinspectors eingeführt worden.
Dr. C. J. Hauschild, Dir.

OSSIAN.

Morgen früh 7 Uhr Magdeb. Bahnhof.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Holzauer-Familie, von A. v. Wille in Düsseldorf.
 Waldige Gebirgslandschaft, von Rausch in Düsseldorf.
 Verschiedene Hunde, von Lachenwiz in Düsseldorf.
 Krebse mit Früchten, von Holthausen in Düsseldorf.
 Das Marienbildchen, von Kels in Düsseldorf.
 Partie aus dem Berner Oberlande, von A. Trippel in Berlin.
 Seestück an der schwedischen Küste, von Weiß in München.
 Partie aus dem Lauterbrunner Thal, von G. Engelhardt in Berlin.

Ein Nähetauis, angeblich zurückgewiesenes Bielliebchen, zum Verkauf zum Besten der hiesigen Armen erhalten zu haben, bekennt hiermit Leipzig, den 7. Juli 1853.

Das Armendirectorium.

Der Leipziger Feuerversicherungsanstalt sagt hiermit für die reelle, prompte und schnelle Zahlung seinen Dank und empfiehlt dieselbe hiermit jeden, der sich vor Schaden wahren will, bestens.

Heinrich Brümmer,
 Glasermeister.

Allen Denjenigen, welche mich bei dem betroffenen Brandunglück mit Rath und That unterstützten, hiermit meinen herzlichsten Dank.

Heinrich Brümmer, Glasermeister.

Allen Denen, welche mir und meiner Familie bei der am 6. d. M. drohenden Feuergefahr so hülfreiche Hand leisteten, besonders aber den Herren Schriftsetzern des Herrn Otto Wigand sage ich meinen herzlichsten Dank!

Möge Sie Gott vor ähnlichen Unglücksfällen bewahren! —

Carl Grube.

Meinen werthen Freunden für die schnelle, ausdauernde Hülfe bei der so drohenden Feuergefahr am 6. dieses Monats sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

E. Weinhardt.

Freunden und Bekannten die Nachricht, daß meine Frau heute glücklich von einem gesunden Knaben entbunden worden ist.
 Den 8. Juli 1853.

Dr. Selbke.

Todes-Anzeige.

Nach langem schmerzlichen Leiden endete heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ein sanfter Tod das Dasein meiner theuren Gattin, Anna geb. Wehlgarten. Drei Jahre nur sollte das Glück unserer Ehe währen, aus der mir ein Knabe im Alter von 11 Monaten als theures Vermächtniß geblieben ist.

Von tiefstem Schmerze gebeugt, widme ich theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.
 Hannover, 5. Juli 1853.

Louis Ehlermann.

Gestern Nachmittag $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach mehrtägigem schweren Leiden unser theures Kind, Alfred, im Alter von zwei Jahren und einem Monat.

B. Wienand und Frau.

Nach 9tägigen schweren Leiden verschied gestern Abend 10 Uhr sanft unsere jüngste Tochter, unsere liebe gute Anna, im 17. Lebensjahre, am Nervenfieber. Tief betrübt zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden diesen für uns sehr harten Verlust hiermit an.

Leipzig, den 8. Juli 1853.

Carl Friedr. Köhler,

Friedr. Wilh. Köhler, geb. Hartmann.

Heute Morgen nahm Gott mir und meinen Kindern die treueste Gattin und Mutter, Therese geb. Knobloch, im 37. Lebensjahre. Wer die Berewigte kannte, wird meinem Schicksale stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig, 8. Juli 1853.

E. Fernau,

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

S ü l f e r u f.

Der Wohlthätigkeitsfuss Leipzigs, welcher sich zu allen Zeiten so groß an fremdem Unglück bewies, wird auch gewiß diese Bitte um Unterstützung armer Familien und einzeln stehender Personen, die am 6. Juli bei dem auf hiesiger Windmühlenstraße ausgebrochenen Feuer zum Theil nur wenig, zum Theil gar nichts wegen des so schnellen Umsichgreifens des Feuers retten konnten, nicht unberücksichtigt lassen und auch hier zur Linderung der plötzlichen Noth nach Kräften den so hart Betroffenen beistehen. Es ist zu bekannt, daß in diesem Hause sehr viele Arme, zum Theil mehrere Wittwen mit zahlreicher Familie wohnten, denen der schwer erlittene Verlust um so fühlbarer wird. Auch die kleinste Gabe wird Gott segnen und von den Unterzeichneten mit herzlichem Dank aufgenommen und f. B. gewissenhaft berechnet werden.
 Leipzig, den 7. Juli 1853.

M. Wille, Diaconus zu St. Thomä.

Gustav Nus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

F. Blume, Königsplatz Nr. 12.

A u f r u f.

Schon wieder gilt es, daß sich der Wohlthätigkeitsfuss Leipzigs bewähre, indem durch das gestrige Brandunglück gegen 20 Familien mit einer großen Anzahl Kindern theils ihrer sämmtlichen Habe, theils ihres Obdaches beraubt worden sind, und diese Familien sich schwer von dem Verluste wieder aufhelfen können, daher schnelle Hülfe nöthig ist. Unterzeichneter erbietet sich gern, Gaben, welche Nächstenliebe und Menschenfreundlichkeit darbringen werden, in Empfang zu nehmen, für gerechte Vertheilung derselben zu sorgen, so wie seiner Zeit Rechenschaft darüber abzulegen.
 Leipzig, den 7. Juli 1853.

Seifensiedermeister E. Klinger, Petersstraße Nr. 26.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde!

Die edlen Herzen der Bewohner Leipzigs waren stets so mildthätig, bei so manchem Unglück schnelle Hülfe zu leisten. Gestern selber bedrohte unsere gute Stadt Leipzig ein Brandunglück und zwar der Art, daß es größtentheils Leute aus dem ärmsten Stande berührte. Es ergeht daher an meine lieben Mitbürger die ergebene Bitte, denselben durch gütige Unterstützung baldige Hülfe und Trost gewähren zu wollen. Ich erkläre mich daher bereit, jede Gabe, sei es an Geld oder Kleidungsstücken, mit größtem Danke in Empfang zu nehmen, worüber zu seiner Zeit Rechnung öffentlich ablegen werde.
 Leipzig, den 7. Juli 1853.

Gustav Burckhardt, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Grosse Gemälde-Ausstellung

des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle,

während dieser Woche geöffnet von früh 10 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Die Ausstellung wird Sonntag den 10. Juli unwiderruflich geschlossen. Ueber viele neu angekommene Kunstwerke enthält ein Nachtrag zum Katalog das Nähere. — Eine längst erwartete Zusendung aus Rom von Maes ist so eben eingetroffen.

Das offene Bittschreiben an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister

wird in den ersten Tagen der nächsten Woche abgesendet werden, und wird die Liste derjenigen Namen, welche gleich unter dem Schreiben selbst beigedruckt werden sollen, kommenden Montag Nachmittag 4 Uhr geschlossen werden.
Später eingehende Unterschriften können nur im Original dem Bittschreiben nachgesendet werden.

L. Lehrerverein.

Auserordentliche Sitzung, Abends 7 Uhr, Gegenstand der Berathung:
Vortrag, das „offene Bittschreiben an die in Evangelicis beauftragten Herren Staatsminister“ betreffend.
Dr. C. Wagner, Vors.

Verein der Commandirenden sämtlicher Feuerlösch- und Rettungs-Anstalten.

Montag den 11. Juli Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung bei G. Schwein (Brühl).

Die Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Heute den 9. d. M. Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr: Centralhalle, bei Herrn Tielebein.

Schwimmmanntalt.

Schwimmfest den 10. Juli Vormittags von 11 Uhr an.

Jeder Abonnent erhält gegen Vorzeigung seines Billets eine Eintrittskarte für einen Gast.

Der Besuch der Anstalt bleibt an diesem Tage für Nicht-Abonnirte bis 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Apotheker L. A. Neubert.

Angefommene Reisende.

<p>Et. Durchl. der Prinz Heinrich XIV. v. Neuf-Schleiz, Hotel de Prusse. Austerlitz, Prof. v. Petersburg, S. de Pologne. Kerkmann, Kfm. v. Hastings, Hotel de Bav. v. Breda, Graf v. Wien, Hotel de Baviere. Berndes, Kfm. v. Hamburg. Bündemann, Rentmstr. v. Hannover, Bertming, Baurath v. Schwerin, und Boller, Obef. v. Berlin, gr. Blumenberg. Böhme, Frau v. Chemnitz, und Berger, Part. v. Breslau, Hotel de Russie. v. Bode, Baron v. Christiania, Schw. Kreuz. Berndt, Frau v. Rumburg, Kaiser v. Oester. Beale, Prof. v. London, Burrau, Obef. v. Stadt, und Bakowsky, Obef. v. Warchau, S. de Pologne. Bombach, Part. v. Götting, und Buchmann, Kfm. v. Worchheim, St. Dresden. Clerpe, Lord v. London, Hotel de Pologne. Chadwick, Rent. v. New-York, Hotel de Bav. Cohn, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Russie. Czerni, Def., und Chalompoff, Obef. v. Pilsen, Rauchwaarenh. Gronhelsky, Frau v. Dessau, weißer Schwan. Dämcke, Concertmstr. v. Petersburg, S. de Bav. Döhle, Fabr., und Döhle, Kfm. v. Gschwege, Stadt Hamburg. Diez, Künstler v. Augsburg, Stadt Rom. Glyot, Lord v. London, Hotel de Baviere. Gypner, D., Buchh. v. Halle, Stadt Rom. Ghrhardt, Frau v. Greifenhagen, Palmbaum. Gestreit, Frau v. Gremmen, Kaiser v. Oester. Frankl, D. v. Berlin, Hotel de Baviere. Frühling, Frau v. Bremen, und Fremd, Buchh. v. München, gr. Blumenberg. Fleischmann, Kfm. v. Stuttgart, S. de Russie. Förstmann, Buchh. v. Nordhausen, St. Hamburg. Finkelschein, Arzt v. Lemberg, Stadt Rom. Franz, Kfm. v. Würzburg, Stadt London. v. Fink, Freiherr v. Marienberg, Kaiser v. Oester. Fellheimer, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg. Friedrich, Mühlbes. v. Bockau, Rauchwaarenh. Fuchs, Handelsm. v. Auerbach, goldne Sonne. Focke, Frau v. Rumburg, Kaiser v. Oesterreich. Frenzel, Obef. v. Borna, und Freisch, Frau v. Reichenberg, St. Dresden. Gdramsan, Obef. v. Stadt, und Grosse, Kfm. v. Rüdesheim, S. de Pologne. Grefner, Frau v. Halle, Bachhofgasse 6. Gebhardt, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere. Gries, Kfm. v. München, großer Blumenberg. Goldschmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg. Gilde, Kfm. v. Lublin, schwarzes Kreuz.</p>	<p>Gandauge, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau. Göbcke, Buchh. v. Reichen, Kaiser v. Oester. Graves, Rent. v. London, Stadt Rom. Handrack, Maschinenmstr. v. Hamburg, an der Pleiße 1. v. Holstein, Oberst v. Braunschweig, Hartmeyer, Part. v. Hamburg, und Harz, Geh.-Rath v. Zwickau, gr. Blumenberg. Huber, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie. Heigaard, Cand. v. Kopenhagen, und Hanne, Pastor v. Hannover, Stadt Hamburg. Hermann, Frau v. Seehausen, und Harzfeld, Kfm. v. Mainz, Palmbaum. Hoffmann, Def. v. Lemgo, schwarzes Kreuz. Hiller, Mühlbes. v. Grotzen, weißer Schwan. Köhler, Adv. v. Götting, Neufkirchhof 32. v. Kope, Obef. v. Ascherleben, Kuhberg, Kfm. v. Stettin, und Kuffol, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere. Krohn, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Künzel, Adv. v. Dresden, Stadt Hamburg. Kahle, Restaurat. v. Wien, Stadt Riesa. Kuchendorff, Kfm. v. Minden, Stadt Nürnberg. Kamisch, Commis v. Dresden, Rauchwaarenh. Kozmann, Obef. v. Lublin, und Krell, Stadtrath v. Oldenburg, S. de Pologne. Küwik, Mechanikus v. Darmstadt, St. Wien. Keupert, Frau v. Fürth, St. Dresden. Levede, Part. v. Schwerin, und Lehr, Rent. v. Berlin, Hotel de Baviere. Lüdemann, D. v. Hamburg, gr. Blumenberg. Landshtuter, Part. v. Berlin, und Lepmann, Kfm. v. Glasgow, Stadt Rom. Ley, Kunsth. v. Dresden, Stadt London. Löbenthal, Daguerreotypist v. Breslau, St. Nürnberg. Lafitte, Literat v. Dresden, weißer Schwan. v. Mailarda, Frau v. Stralsund, gr. Blmbrg. Mionejinsky, Friedensrichter v. Warschau, Hotel de Russie. Meyer, Kfm. v. Frankf. a/M., goldner Hahn. Mickel, Hausbes. v. Ruckau, Palmbaum. Müller, Kfm. v. Gera, Stadt Riesa. Münch, Kfm. v. Hof, und Maurer, Concertmstr. v. Petersburg, Hotel de Baviere. Marquardt, Frau v. Stargard, Stadt Rom. Neubert, Stadtrath v. Dresden, St. Hamburg. Nicolis, Stud. v. Athen, Stadt Breslau. Neumann, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg. v. Brittwitz-Gaffern, Obef. v. Smalung, Hotel de Baviere. Pestalozzi, Kfm. v. Zürich, und Paul, Kfm. v. München, großer Blumenberg.</p>	<p>Pflaum, Daguerreotypist v. Breslau, St. Nürnberg. Pegold, Def. v. Schwitterdorf, St. London. v. Pittberg, Graf, Obef. v. Breslau, und Riedl, Part. v. Wien, großer Blumenberg. Rarba, Kfm. v. München, und Romarro, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg. Richter, Kfm. v. Magdeburg, Rink, Kfm. v. Götting, und Ruz, Componist v. Kopenhagen, St. Hamburg. Redeis, Rent. v. Paris, Stadt Rom. v. Reich, Ger.-Rath v. Rienenburg, St. Nürnberg. Sauerbeck, Kfm. v. Mannheim, Schiermann, Kfm. v. Baltimore, und Samson, D. v. Berlin, Hotel de Baviere. Schmederer, Brauereibes. v. München, v. Stadelberg, Graf, Obef. v. Berlin, Seeftern-Pauli, Amtm. v. Hamburg, Seeflein, Kfm. v. Wien, und v. Selmar, Minist.-Rath v. Weimar, gr. Blumend. Schleicher, Kfm. v. Rüdlingen, und Smits, Leutn. v. Gend, Hotel de Russie. Schlachtrupp, Kfm. v. Hannover, St. Hamburg. v. Stourdzja, Fürstin, v. Paris, St. Rom. Schmidt, Def. v. Marienburg, Seiffert, Kfm. v. Berlin, und Schröter, Obef. v. Dederstedt, Palmbaum. Scheiter, Frau v. Breslau, und Schubert, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau. Schwend, Prof. v. Ulm, Stadt London. Schönberger, Buchh. v. Gr.-Halbach, Schneider, Kfm. v. Haffurth, und Schmidt, Mühlbes. v. Elbzig, schwarzes Kreuz. Standfuß, Kfm. v. Breslau, und Stuka, Part. v. Pilsen, Rauchwaarenhalle. Saarbach, Kfm. v. Hamburg, v. Schönberg, Obef. v. Thammenhain, und v. Schönberg, Leutn. v. Grimma, St. Dresden. Timnich, Commerz.-Rath v. Schleiz, S. de Bav. Trapper, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg. Trischet, Künstler v. Paris, Stadt London. Textor, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. Ultathow, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. Uterhart, Frau v. Stralsund, gr. Blumenberg. v. Uckermann, Kfm. v. Ascherleben, S. de Pol. Weber, Kfm. v. Berlin, und Wocher, Leutn. v. Wien, Hotel de Baviere. Wertheimer, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg. Wend, Schiffbaumstr. v. Bremerhafen, und Wrede, Obef. v. Braunschweig, Stadt Rom. Wolber, Frau v. Greifenhagen, Palmbaum. Zichinsky, Excell. Minister D. von Dresden, Hotel de Baviere. Zimmermann, Part. v. Hadersleben, Palmbaum.</p>
---	---	---

Schwimmmanntalt. Temperat. d. Wassers d. 8. Juli Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Sannet, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.